

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/023/2019-24

Sitzungstermin: Dienstag, den 25.01.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:31 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Bürgermeister

Hellwig, Friedrich-Carl

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

sachkundige/r Einwohner/in

Ferl, Andreas

Saß, Wulf

Schriefer, Jens

Vertreter der Verwaltung

Albrecht, Gerd, Dr.

Paszehr, Nicole

Protokollant

Brand, Antje

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter(in)

Christoffer, Ute

Herrmann, Roland

sachkundige/r Einwohner/in

Karge, Regina

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (06.12.2021)
4. Einwohnerfragestunde
5. Verkehrskonzept Altstadt, Diskussion über Beschlussvorlage
6. Sachstand Stadtmodell/Bogislaw Kunstobjekt, Diskussion
7. Bericht der Verwaltung
8. Anfragen und Mitteilungen
9. Protokollkontrolle
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Galepp, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 5 Anwesenden von 9 Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit bzw. die Empfehlungsfähigkeit fest.

Er begrüßt den anwesenden Kontaktbeamten, Torsten Schildt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (06.12.2021)

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.12.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine anwesenden Einwohner vor Ort und somit gibt es keine Fragen.

zu 5 **Verkehrskonzept Altstadt, Diskussion über Beschlussvorlage**

Herr Galepp erklärt, dass es hierzu noch eine gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss im März geben solle.

Herr Schildt stellt sich vor.

Herr Hellwig gibt noch einmal den Werdegang zu dieser Beschlussvorlage bekannt:

- ursprünglich verkehrsberuhigte Zone: die Lange Straße und der Markt
- gesamte Altstadt in verkehrsberuhigte Zone wäre schon von Anfang an rechtlich nicht durchsetzbar gewesen, da die baulichen Voraussetzungen nicht gegeben wären
- 2019 Entscheidung, dieses Verkehrskonzept - in Zusammenarbeit mit dem Landkreis - rechtlich konform zu gestalten
- durch Corona wäre erst im November 2021 die Begehung mit dem neuen Mitarbeiter des Landkreises erfolgt
- Beschlussvorlage entspräche den Ansichten der Verkehrsbehörde und des Sachgebietsleiters Ordnungsamt der Verwaltung

Herr Schildt:

- Vorschlag: Lange Str. und Markt verkehrsberuhigt, Rest der Altstadt 20 km/h
- Lange Str. und Markt entsprechend Beschlussvorlage Punkt II in der Zeit von 10-18 Uhr für den Verkehr schließen – wie in der Stralsunder Altstadt
- Bremsschwelle Dammtor müsste dann wieder entfernt werden
- Einbindung Spielplatz Weidenweg in das Konzept

Darauf anschließend entfaltet sich eine rege Diskussion.

Herr Hellwig:

- Zählung des KFZ-Verkehrs in der Langen Straße zu Beginn der Tourismussaison wiederholen
- befürwortet Boulevard auf Probe mit Begleitung durch Angebote (Aktionen)
- Punkt 1 der Beschlussvorlage verkehrsrechtliche Funktion

Herr Ferl:

- Lieferverkehr wäre derzeit zwischen 10-15 Uhr, bezweifelt daher die Sperrung der Langen Str.

Herr Hellwig:

- Gewerbetreibende wie Sanitätsfachgeschäft hätten Problem mit Boulevard, da Kunden auf KFZ angewiesen wären – hier müssten Lösungen gefunden werden
- Hotel Stadt Barth wäre für den Boulevard
- Parkplatz Baustraße müsse dann baulich hergerichtet werden

Herr Galepp:

- wenn Schließung der Langen Straße dann müsse diese attraktiv gestaltet werden

Frau Paszehr teilt daraufhin Ihre Gedanken über die Möglichkeiten der Gestaltung der Attraktivität mit:

- keine weiteren „Pop Up“-Geschäfte sondern Unterhaltungsbranche für Familien und Kinder
 - o von Mai – September an verlängerten Wochenenden (Donnerstag bis Sonntag)
 - o mit Hilfe der Barther Vereine (wie auch der Tag der Vereine oder Stadtfest)
 - o Kiddy Bikes
 - o Schminken, Glücksrad
 - o Clownerie, Jonglage, Akrobatik, Pantomime, Stelzenkünstler
 - o Straßenmusiker, Drehorgelspieler, Schifferklavier

Herr Schildt:

- Markkonzept sollte erarbeitet werden, Stromkosten etc. über Marktgebühren abrechnen

Frau Paszehr stimmt dem zu und ergänzt.

- Für die eben vorgestellten Aktionen wären schon Angebote eingeholt worden und die Gesamtkosten würden sich auf ca. 12.000 bis 18.000 € belaufen. Diese Summe wäre nicht aus dem vorhandenen Tourismusbudget zu bestreiten.
- Theater würde sich ebenfalls mit einzelnen Szenen aus Stücken beteiligen
- für Vereine sollen 3 Holzhütten auf freiwerdende Parkplätze bereitgestellt werden

Herr Friedrich:

- Händler in der Langen Straße sollen in die Diskussion vor der Beschlussfassung einbezogen werden

Herr Galepp:

- im Bauausschuss wäre auch der Vorschlag gefallen, mit Hilfe einer Liste, welche bei den Gewerbetreibenden ausliegen sollte, Argumente und Meinungen dazu zu sammeln
- Vereine sollten sich an den Aktionstagen beteiligen, der Heimatverein würde dies tun

Herr Saß:

- Für die Zeit vor und nach der täglichen Schließung solle der Verkehr in Schlangenlinien durch die Lange Straße geführt werden um diese für Fahrer unattraktiv zu gestalten und den Verkehr damit umzuleiten.

Herr Hellwig:

- Einbauten der Langen Straße sowie die Anordnung der Parkplätze könnten nicht verändert werden, da mit der FFW abgestimmt

Herr Schriefer:

- ist bei der letzten Zählung die Anzahl der Touristen festgestellt worden?

Herr Hellwig verneint und schlägt vor, dies bei der nächsten Zählung mit aufzunehmen (anhand der KFZ-Zeichen).

Auf den Vorschlag von Herrn Schildt die Marktsatzung gleich in der gemeinsamen Sitzung mit zu thematisieren, ergänzt Herr Hellwig, dass diese gleich der Ribnitzer Marktsatzung mit ergänzenden bzw. angepassten Punkten aufzusetzen wäre.

Nach einer kurzen weiterführenden Diskussion fasst Herr Galepp die Zielstellung zusammen:

Gemeinsamer Termin mit Bauausschuss im Theater mit Einladung aller Gewerbetreibenden und Herrn Schildt.

zu 6 Sachstand Stadtmodell/Bogislaw Kunstobjekt, Diskussion

Herr Hellwig erläutert den bisherigen Werdegang. Er berichtet, dass Tobias Bork die Meinung vieler Künstler aus MV zu ihm getragen hätte:

- „wo ist der Prozess, dass ihr gekuckt habt wen ihr haben wollt“ (Auswahlkriterien)
- wenn die Stadt Vorgaben zum Aussehen gibt, würde es sich nicht mehr um Kunst handeln

Daraufhin hätte er sich noch einmal bei Frau Möller erkundigt, wie das Verfahren beim Gänsemarkt gelaufen sei und wolle nun mit der Bearbeiterin der Leadermittel Rücksprache halten, ob es möglich wäre, noch einmal ein neues Auswahl-/Vergabeverfahren durchzuführen.

Herr Albrecht weist darauf hin, dass der LEADER-Wettbewerb mit der vorhandenen Projektskizze gewonnen wurde und die Stadt Barth sich daher auch daran halten müsse. Ein Ideenwettbewerb könne somit im Bereich der Fördermittel nicht durchgeführt werden, aber das Verfahren könne noch einmal mit mehr Teilnehmer aber denselben Vorgaben geöffnet werden.

Nach einer kontroversen Diskussion, in welcher Herr Hellwig sich dafür ausspricht, ein neues Vergabeverfahren mit der weiteren Vorgabe Budget anzustreben, um Kunst zu erhalten, schlägt Herr Galepp vor, Tobias Bork anzusprechen ob er Künstler wisse, die die Kriterien erfüllen können und an dem Verfahren teilnehmen wollen. Dem wird zugestimmt. Herr Hellwig ergänzt: wenn ja, dann könne das Verfahren noch einmal aufgenommen werden. Wenn nicht, dann sollten beide bisherigen Teilnehmer noch einmal aufgefordert werden, Ihre Entwürfe zu verfeinern (Berlinerin: mehr Plastizität in die Zeichnungen, Polen: mehr Feinheiten, wie das Buch, die Rose etc.) und alles unter der Obergrenze des Budgets.

zu 7 Bericht der Verwaltung

Frau Paszehr gibt ergänzende Informationen zu dem anliegenden Bericht 40.1:

- Arbeitsbeginn spätestens 18.02.2022
- einzelne Elemente der Gastroküche im Dachgeschoss müssten noch nachgebessert werden
- Bestuhlung wäre in der Ausschreibung, hier wäre nach Rücksprache mit dem Theater das übergangsweise Leihen von Stühlen für Veranstaltungen möglich
- DOC-Ausstellung wäre im Umzug
- Besuche wären voraussichtlich ab 1. KW März möglich
- Am Eröffnungswochenende der „Barther Winterlichter“ wäre ein Projektionsmapping auf die Fassade des Bürgerhauses von 16 bis 21 Uhr geplant, d. h. die Fassade dient als Leinwand, hier würde die Vinetasage mit Hilfe von projizierten Bildern erzählt (entsprechend den Audiodateien der Informationsstelen im Bürgerhaus).
- Als Ersatztermin für das 2. Barther Hüpfburgenfest wäre dieses im Anschluss an die Veranstaltung „Licht und Feuer“ zu Ferienbeginn angedacht.
- Die Reederei Poschke wäre aktuell dabei die alte Fähre „Gehlsdorf“ in eine Elektrofähre umzubauen, die dann nur von Barth aus fahren solle.
- Eine Segelstele liege noch auf der Werft von Herrn Reeckmann, die der Stadt Barth für das Bürgerhaus / Papenhof zur Verfügung gestellt würde. Windjammerruseum würde in die Karte mit aufgenommen und Herr Reeckmann würde eigens eine weitere vor das Windjammerruseum im selben Design stellen.
- „Barther Bart“ aus Stahl von der Betreiberfirma des Osthafengeländes gespendet, mobil - an verschiedenen Orten aufstellbar

Herr Albrecht informiert die Ausschusssmitglieder über eine weitere Genehmigung einer Projektskizze durch LEADER:

- Kunstgegenstände, wie der Kümmelbergbecher oder die Bogislaw-Truhe aus dem 13. Jhd., welche sich u. a. auf dem Dachboden der Barther Marienkirche befänden, sollen restauriert werden und als Dauerleihgabe dem Vinetamuseum im Papenhof zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung dieses Projektes mit 100.000 € sei in Aussicht gestellt, der Eigenanteil würde von der Kirchengemeinde übernommen werden. Restaurierung und Konservierung solle mit Hilfe von Hochschulen (Osnabrück und Dresden) laufen.

Weiterhin informiert Herr Albrecht, dass im Hof des Adligen Fräuleinstiftes Kunstwerke von und in Absprache mit Margret Middell aufgestellt werden sollen.

zu 8 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Hellwig teilt den Ausschusssmitgliedern mit, dass es zu einer Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzenden für den Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst kommen wird. Er möchte dafür Nicole Paszehr vorschlagen. Dies sähe er als Chance für Barth und den weiteren südlichen Gemeinden von Fischland-Darß-Zingst mehr Einfluss zu haben.

Nach einigen weiteren Ausführungen von Frau Paszehr zu den dazu gehörigen Aufgaben, dem Mehraufwand und weiteren Punkten und einer kurzen anschließenden Diskussion begrüßt Herr Galepp diesen Vorschlag und ruft zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Nicole Paszehr solle vom Bürgermeister für den Vorsitz des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst vorgeschlagen werden.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Auf die Frage von Herrn Saß, welche Maßnahmen gegen Diebstahl bei den Barther Winterlichtern getroffen wurden, erklärt Frau Paszehr dass in den ersten zwei Wochen 2 Streifen von SSMV präsent sein sollen mit der Option für die weiteren Wochen zu verlängern.

Zum Thema Strandkörbe teil Frau Paszehr mit, dass der Verleiher vom letzten Jahr wieder bereit wäre an Barth zu vermieten. Weiterhin möchte sie ins Gespräch mit dem Sportverein über eine Kooperationsvereinbarung zur Bewachung der Strandkörbe treten.

Herr Saß beschwert sich über die Sperrung des Fußweges der Barthe Straße beim Hausbau.

Herr Friedrich bittet um Reparatur der Treppe am Friedhofswall, hier fehlen einige Steine, außerdem möchte er wissen, ob es schon einen neuen Termin für die Drohnenshow gäbe. Frau Paszehr beantwortet dies wie folgt: Sie hätte beim LAGUS beantragt diese als Abschluss der Winterlichter durchzuführen, als Alternative wäre Silvester 2022 angedacht.

Herr Galepp weist darauf hin, dass das Haus Nr. 17 in der Dammstraße immer baufälliger und damit gefährlicher würde und er die kleine Gehwegabspernung als nicht ausreichend empfinde. Daraufhin teilt Herr Hellwig mit, dass er Frau Ross vom Ordnungsamt gebeten hätte, diesbezüglich die Baupolizei einzuschalten. Grund dafür wäre Verfügungen zu erhalten, welche die Stadt als Ersatzmaßnahmen vornehmen müsste, und diese im Grundbuch eintragen zu lassen um entstehende Kosten eventuell wieder durch eine Versteigerung hereinbekommen zu können.

Herr Galepp bittet um Entfernung des „Schmuckes“ von der Linde in regelmäßigen Abständen.

zu 9 Protokollkontrolle

siehe Protokollkontrolle, ergänzend dazu:

lfd. Nr. 55: Diskussion über Zusatzschild, Herr Friedrich erklärt sich bereit bei dem Straßenministerium noch einmal nachzufragen, ob es eine Möglichkeit für beide Zusatzschilder gäbe

lfd. Nr. 68: Herr Wencke, der Hafenmeister, solle zum Thema „Wasserwehr“ zur nächsten Sitzung eingeladen werden

lfd. Nr. 75: Herr Hellwig erklärt: ursprüngliche Absprache zwischen Bürgermeister und Herrn Börmel: Herr Börmel informiert die Touristen und hätte dafür die Möglichkeit diese Räumlichkeiten zu nutzen; Herr Hellwig solle Rücksprache mit Herrn Börmel führen und neues Konzept für die Vermietung solle vorgelegt werden.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung um 21.31 Uhr.

03.02.2022 gez. M. Galepp

03.02.2022

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender
Mario Galepp

Datum / Protokollantin Antje Brand